

RZ vom 23.11.2022

Dombaumeister Willy Weyres auf der Spur

Kölner Fachleute besuchen Ausstellung in Münstermaifeld

■ **Münstermaifeld.** Die Mitarbeiter der Glaswerkstatt der Dombauhütte Köln haben in Münstermaifeld die Ausstellung zum 700-jährigen Weihejubiläum der ehemaligen Stiftskirche St. Martin und St. Severus besucht. Von besonderem Interesse war für sie die Glaskunst von Willy Weyres aus dem Jahr 1934.

Mit diesem Besuch wurde nicht zum ersten Mal die Verbindung der Dombauhütte Köln mit Münstermaifeld belegt. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts hat die Pfarrgemeinde Münstermaifeld den ersten Werkmeister des Kölner Doms, Vincenz Statz, als Architekt für die Restaurierung des Kircheninnern beauftragt. Die Glasfenster der Kirche aus dieser Zeit hat der Kölner Künstler Friedrich Baudri hergestellt, der auch Fenster für den Kölner Dom schuf. Dazu werden in der Ausstellung historische Fotos der damaligen Glasmalereien der Stiftskirche gezeigt.

In den 1930er-Jahren wurde der junge Willy Weyres mit der Restaurierung der Kirche beauftragt. Mit der Arbeit in Münstermaifeld startete er seine Karriere als Architekt. Schließlich wurde er Dombaumeister in Köln und Professor für Baugeschichte und Denkmalpflege in Aachen.



Mitarbeiter der Glaswerkstatt der Dombauhütte Köln besuchten die Ausstellung zum 700-jährigen Weihejubiläum der ehemaligen Stiftskirche St. Martin und St. Severus.

Foto: Peter Berkenkopf

Die von Weyres 1934 ausgeführten und heute ausgestellten Fenster, die die Glasmalereien Baudris ersetzen, sind sein bemerkenswertes Erbstück. Diese Chorverglasungen wurden Anfang der 1980er-Jahre ausgebaut und auf dem Dachboden des Pfarrhauses eingelagert. An ihrer Stelle wurden helle Rautenverglasungen eingesetzt, die bis heute zu sehen sind. Auf dem Dachboden des Pfarrhauses entdeckten Mitglieder des Kulturvereins Münstermaifeld die Fenster. Sie wählten vier exemplarische Felder aus und restaurierten sie für die Ausstellung. Überraschend wurde dabei festgestellt, dass sich Willy Weyres mit einem Selbstporträt verewigt hat.

Für die Fachleute aus Köln waren die ausgestellten Glasbilder von Willy Weyres von besonderer Bedeutung, zumal sie zurzeit spätere Fenster von ihm im Kölner Dom restaurieren. Ausführend wurde über die Farbgestaltung der Gläser und die konstruktiven Elemente der Glasmalerei diskutiert. Die Experten lobten die Präsentation der Glasmalerei und waren beeindruckt von der Ausstellung, die ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Kulturvereins zustande kam. Diskutiert wurde auch über die immer wieder aufflammende Verbindung bei Restaurierungsarbeiten zwischen Münstermaifeld und dem Kölner Dom.

Der Besuch eines weiteren Werks von Willy Weyres von 1935 im benachbarten Ort Lasseg rundete die Exkursion der Kölner Glaswerkstatt ab. Begrüßt wurde die Gruppe dort vom Vorsitzenden des Kulturvereins Münstermaifeld, Lars Brücher, sowie vom Vorsitzenden des Fördervereins, Horst Müller.

Die dortige Filialkirche hat Weyres in den 1935er-Jahren durch den Anbau des Chors und der seitlichen Empore vergrößert. Auch hier entwarf er die Glasgemälde sowie die Kreuzwegstationen. red



Die Jubiläumsausstellung ist letztmals am Samstag und Sonntag, 26. und 27. November, von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.